

#NATURPARK

Das Magazin der Naturparke in Baden-Württemberg

Den geheimnisvollen
Moorsee erleben

KLIMASCHUTZ

Da geht noch was!

Wie Mönche unsere
Landschaft prägten

VOLUNTOURISMUS

Im Urlaub Gutes tun

Trekking-Camps mit
besonderem Konzept

Wenn Steine helfen,
satt zu werden

Spielerisch die
Natur entdecken

Urlaubsziel: Der Natur Gutes tun

Statt am Strand zu liegen, die Ärmel hochkrempeln: Beim Projekt „Voluntourismus“ im Naturpark Südschwarzwald können Urlauberinnen und Urlauber mit Axt und Säge bei Aktionen wie der Pflege von Biotopen für das Auerhuhn mitmachen. Fachleute laden die Teilnehmenden ein, in die geheimnisvolle Welt der Pflanzen und Tiere einzutauchen

NATURPARK
Südschwarzwald



Naturpark Südschwarzwald

Den südlichsten Naturpark Baden-Württembergs prägen Wiesen, Weiden mit grasenden Rindern, viel Wald – und mehr als 80 über 1000 Meter hohe Berge. Auf 394 000 Hektar bietet er zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Beliebte Ausflugsziele sind die idyllischen Seen, Schluchten sowie Wasserfälle. www.naturpark-suedschwarzwald.de

Voller Schwung packen die Freiwilligen in ihrem Urlaub mit an. Es gilt, neuen Lebensraum zu schaffen oder zu erhalten. Alle Werkzeuge wie Äxte, Scheren, Spaten oder Handsägen erhalten sie vor Ort

Viele Tiere und Pflanzen brauchen Licht zum Leben. Daher muss so mancher Baum gefällt werden



Tanne oder Fichte? Achim Schlosser (M.) erläutert, anhand welcher Merkmale sich Nadelbäume unterscheiden lassen



Johannes von Stemm demonstriert, wie ein Baum sicher gefällt wird



Die Teilnehmenden werden geschult, wie sie Werkzeug professionell einsetzen



Ein neuer Steg am Feldsee soll Wandernde lenken und so Pflanzen und Tiere schützen

FOTOS: Naturpark Südschwarzwald e.V./C. Peter (3), S. Sammet (2), S. Schröder-Esch

Helle Stimmen erschallen auf dem Rohrhardsberg, dazwischen Knacken, Rascheln und das Schaben von Handsägen. Eine bunt gemischte Gruppe fällt Bäume, schneidet Unterholz und trägt Schnittgut zusammen. „Was ist das!“ Ein lauter Ruf lässt Förster Johannes von Stemm aufhorchen. Rasch steigt er den Hang hinauf zu einem Mann, der sich über den moosigen Boden beugt. Obenauf liegt etwas Graubraunes, dessen Form an große Erdnussflips erinnert. Der Fachmann erkennt sofort, dass es sich um die Hinterlassenschaft eines ganz besonderen Vogels handelt: Sie ist der Beweis dafür, dass sich der Einsatz lohnt, denn sie zeigt, dass das seltene Auerhuhn hier lebt.

Anpacken statt Urlaub machen

Die Biotoppflege für das Auerhuhn am Rohrhardsberg zwischen Elztal, Oberprechtal und Simonswäldertal ist Teil des dreijährigen Projekts „Voluntourismus für die biologische Vielfalt in den Nationalen Naturlandschaften“, das der Naturpark Südschwarzwald als eine von vier Modellregionen durchführt. Dabei werden Urlauberinnen und Urlauber für freiwillige Arbeit in der Natur gewonnen. „Ursprünglich sollte es schon im März 2020 losgehen, doch Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, informiert Christine Peter, die im Naturpark das Projekt leitet. Die ersten Einsätze gab es daher erst 2021.

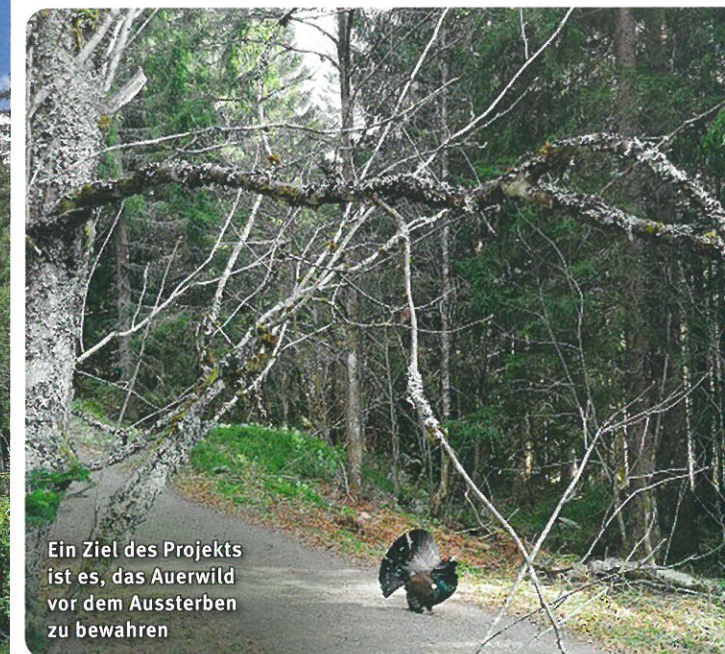
Im Folgejahr standen den Voluntouristinnen und -touristen bereits 13 Aktionstage zur Wahl,



Gute Laune garantiert: Die gemeinsame Arbeit für die Natur und die vielen schönen Erlebnisse schweißen die Gruppen an nur einem Tag zusammen

etwa Eichenpflege bei Freiburg, Waldpflege auf dem Feldberg, Offenhaltung wertvoller Lebensräume in der Wutachschlucht und Pflege von Auerhuhn-Biotopen. International ist gemeinnützige Arbeit auf Reisen bereits gang und gäbe. „Sie auch hier bekannt zu machen, ist eine Herausforderung“, erzählt Peter. Doch mittlerweile spricht sich das neue Format herum. „Gerade Menschen aus der Region kommen immer wieder“, freut sie sich.

Zum Gelingen tragen mehrere Projektpartner bei: der ForstBW (Forstbezirk Hochschwarzwald), das Naturschutzzentrum Südschwarzwald, die Landesforstverwaltung (Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald), das Regierungspräsidium Freiburg, die Hochschwarzwald Tourismus GmbH, der Verein Auerhuhn im Schwarzwald und die Regionale Initiative für Artenvielfalt unter Schirmherrschaft des NABU Hochschwarzwald. „Jeder der vielen Akteure, die im Projekt kooperieren, bringt seine Expertise ein“, erklärt Förster von



Ein Ziel des Projekts ist es, das Auerwild vor dem Aussterben zu bewahren

Stemm. Gefördert wird das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Bei Erfolg könnte es in ein reguläres Angebot überführt werden.

Die Resonanz ist bislang positiv. „Die Einsätze sind für die meisten Teilnehmenden ein großes Erlebnis“, sagt Förster Achim Schlosser, der unter anderem Aktionen auf dem Feldberg leitet. „Sie erfahren nicht nur viel Neues über die Zusammenhänge in der Natur, sondern auch die Freude gemeinsamen Handelns.“

SILKE KEIL

Was ist Voluntourismus?

Wer eine Reise tut, kann etwas erzählen, besonders, wenn er oder sie die Ärmel freiwillig (voluntarily) für die Natur hochgekrempelt hat. Diese Verknüpfung von Tourismus und Volunteering steckt in dem Begriff „Voluntourismus“: Urlauberinnen und Urlauber helfen ehrenamtlich, die biologische Vielfalt zu verbessern. Infos zu den Tageseinsätzen finden Interessierte auf www.voluntourismus-im-naturpark.de